

Abo [Praxisumzug mit Problemen](#)

# Weil das Geld nicht reicht: Physiotherapeutin startet Crowdfunding

Maria Merz kritisiert die tiefen Preise der Krankenkassen. Doch der Preisüberwacher sieht höher vergütete Therapieleistungen kritisch.



**Sarah Buser**

Publiziert heute um 06:00 Uhr

4 | | | |



Maria Merz ist Inhaberin der Praxis Physio 8a. Das Geld reicht nicht, um diese zu modernisieren.

Foto: Nicole Philipp

Hören Sie diesen Artikel:



00:00 / 05:27 1X

[BotTalk](#)

**in kurze:**

- Viele Physiotherapeutinnen verlassen den Beruf. Maria Merz kritisiert das und die zu tiefen Tarife, die «Physios» erhalten.
- Seit 20 Jahren fordert die Branche bessere Vergütungen.
- Doch der Preisüberwacher und die Krankenkassen zeigen sich kritisch.

16'000 Franken fehlen Maria Merz. Sie fehlen, um neue Trainings- und Fitnessgeräte anzuschaffen, welche sie für die Behandlung ihrer Patientinnen und Patienten dringend benötigt.

Maria Merz ist Inhaberin der Praxis Physio 8a. Die Physiotherapeutin plant einen Umzug von der Lorraine ins Monbijou, weil sie mehr Platz für sich und das vierköpfige Team benötigt.

Nur: Mit rund 60'000 Franken übersteigen die nötigen Kosten für Umzug und Einrichtung das Budget des Unternehmens. Deshalb startet Merz nun ein Crowdfunding. «Ich muss das tun, um mit der Konkurrenz Schritt zu halten», sagt sie. Dabei werden die Physiotherapeutinnen und -therapeuten in der Schweiz eigentlich via die Krankenkassen finanziert.

Wie kann es sein, dass Maria Merz trotzdem nicht genügend Geld hat, um ihren Betrieb zu modernisieren? Ist es ein Einzelfall oder ein Systemversagen?

## Viele wechseln die Branche

Für Merz ist die Antwort klar: Das Problem liegt im Tarifsystem, über das sie ihre Leistungen in Rechnung stellen kann. Eine halbe Stunde Therapie kann Maria Merz über die Krankenkasse abrechnen und erhält dafür 49.44 Franken. «Der Stundenansatz ist mit rund 100 Franken tiefer als bei den meisten Masseurinnen», sagt sie.

Merz erzählt von unveränderten Tarifen seit über 20 Jahren und Anforderungen an die Therapie, die steigen. Die Folge: Die Einnahmen sind so knapp, dass Neuanschaffungen schnell einmal unbezahlbar werden.

Laut Merz sind die finanziellen Verhältnisse prekär, viele Physiotherapeutinnen und -therapeuten wechseln deshalb die Branche. Im Jahr 2021 traten laut dem Bundesamt für Statistik rund 20 Prozent aus dem Physioberuf aus.

Das Crowdfunding sei als deutliches Warnsignal einzuordnen, sagt Florian Kurz, Mediensprecher von Physioswiss. Er sieht darin keinen Einzelfall: «Die Führung einer Praxis wird je länger, je mehr zur Überlebensfrage.» Praxen verfügen meist über wenig bis keine Rückstellungen, die für die Weiterentwicklung eingesetzt werden können.

Tatsächlich tobt seit Jahren ein Streit zwischen der Branche und den Krankenkassen. Es geht dabei einerseits um die veraltete Tarifstruktur, andererseits um die Tarife selbst. Während die Physiotherapeuten mehr Geld fordern, wollen die Kassen eher weniger Geld bezahlen. Die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen.

## Vieles kann nicht verrechnet werden

«Zurzeit können 15 Prozent der physiotherapeutischen Leistungen nicht verrechnet werden», sagt Florian Kurz, Mediensprecher von Physioswiss. Das kennt Maria Merz. Wenn sie eine «Dry Needling»-Therapie anbietet, braucht sie beispielsweise sterile Nadeln und Handschuhe.

Diese könne sie nicht bei der Krankenkasse angeben. Im Unterschied zu ärztlichen Behandlungen können Physiotherapeutinnen keine einzelnen Therapien auflisten – sie erhalten stets die pauschale Vergütung von rund 49 Franken pro halbe Stunde.



Der administrative Aufwand in ihren Therapien könne sie zu wenig vergüten.

Foto: Nicole Philipp

Ausserdem erhält sie für den administrativen Aufwand – zum Beispiel Mails an die Ärzte der Patientinnen und Patienten, die nach einer Operation zu ihr kommen – pro Fall eine Pauschale von 24 Franken. «Nicht selten schreibe ich für dieses Geld ein Jahr lang wöchentliche Mails mit Ärzten und anderen Kontaktstellen.»

## Preisüberwacher warnt vor steigenden Prämien

Dass die Krankenkassen den Therapeutinnen entgegenkommen, scheint wenig wahrscheinlich. Daran änderte auch eine Demonstration auf dem Bundesplatz vor zwei Jahren nichts.

Prioswiss, der neue Krankenversicherungsverband, schreibt auf Anfrage: «Ein neuer Tarifstrukturvertrag darf gemäss Gesetz nicht zu Mehrkosten führen.» Der Verband vertritt die Krankenversicherer und verhandelt im Auftrag des Bundesrats den neuen Tarifstrukturvertrag mit der Physiobranche. Zum Crowdfunding in Bern konnte sich Prioswiss am Montag nicht äussern.



Mehrere Tausend Personen demonstrieren im November 2023 auf dem Bundesplatz für die Anliegen der Branche.  
Foto: Peter Klauzner/SDA

Auch der Preisüberwacher Stefan Meierhans äussert sich kritisch zu höher vergüteten Physiotherapieleistungen. Bereits heute würden die Krankenversicherungsprämien explodieren. Er befürchtet, dass diese Tendenz bei einer Anpassung der Tarife weiter befeuert würde.

Maria Merz auf der anderen Seite möchte ihren Mitarbeitenden einen fairen Lohn bezahlen. «Das wird jedoch immer schwieriger.»

Zudem spüre sie die Konkurrenz: Grosse Praxen würden die Löhne drücken und teilweise Therapien im 20-Minuten-Takt anbieten, damit sie trotz den tiefen Tarifen besser wirtschaften könnten. Mit dem Geld können sie sich laut Merz modernisieren und teure Trainingsgeräte leisten.

Gesprächsstoff - Berner Podcast von BZ und Der Bund | EP89

## Reitschule schliesst wegen Gewalt te...



1X PRIVACY SHARE SUBSCRIBE

E89	<b>Reitschule schliesst wegen Gewalt temporär</b>	21 : 52
B	<b>Bonus: Am runden Tisch zum Tabuthema Menstruation (5/5)</b>	36 : 08
B	<b>Bonus: Anna (52) ist in den Wechseljahren (4/5)</b>	27 : 50

Abonnieren Sie den Podcast auf [Spotify](#), [Apple Podcasts](#) oder in jeder gängigen Podcast-App.

NEWSLETTER

### Die Woche in Bern

Erhalten Sie Infos und Geschichten aus Bern.

[Abonnieren](#)

[Weitere Newsletter](#)

**Sarah Buser** ist als Redaktorin im Ressort Region tätig. Sie hat Internationale Beziehungen und Europastudien in Genf studiert. [Mehr Infos](#)

X [@BuserSarah](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

4 Kommentare